



NEUERWEG
WOHNGENOSSENSCHAFT



Generalversammlung beschließt Satzungsänderung

4

Ist Ihr Stromverbrauch hoch oder gering?

10

Brandschutz kann jeder

18

EDITORIAL

INHALT

- 04 Generalversammlung stellt Jahresabschluss 2017 fest und beschließt Satzungsänderung
- 07 Hallo Babies
- 08 Investitionen und Instandhaltung
- 10 Wärmemonitor und Energieverbrauch privater Haushalte 2017, Ist Ihr Stromverbrauch hoch ... ?
- 12 Engagement
- 14 Wer beim Neuen Weg wohnt
- 16 Einblicke in den Ausbildungsalltag beim Neuen Weg
- 17 Wissenswert
- 18 Brandschutz kann jeder
- 19 Fit für die Zukunft: Weg frei für das Gigabit-Zeitalter
- 20 Hier wohnt das WIR!
- 22 Unsere Partner

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG
Schmelzhüttenstraße 36, 07545 Gera
Telefon: (0365) 82550 - 6
E-Mail: wohnen@wg-neuerweg.de
www.wg-neuerweg.de

Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Layout:

Jana Höfer, Marlen Morgenstern, Maria Riedel

Auflage: 2.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährig

Fotonachweis: WG „Neuer Weg“ eG, Duale Hochschule Gera-Eisenach, Studenten-Förderverein Gera e.V., © Fotolia: AKPhotographer, Mario Schuster, Wohnungsbaugenossenschaften.de, Stadt- und Regionalbibliothek, Stadtverwaltung Gera (H35), Vodafone, Pflege mit Herz, Kai Vieregge, Gordon Grand, Computertreff e.V., Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH



Liebe Mitglieder, Mieter und interessierte Leser,

wir blicken mit Zuversicht auf die Zukunft unserer Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG. Das vergangene Jahr hat uns viele positive Neuerungen gebracht, die uns von nun an den Rücken stärken.

Viele Stunden hat die Satzungscommission gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und den Vorstandsmitgliedern der Genossenschaft verbracht, um dem „Neuen Weg“ mit einer überarbeiteten und aktualisierten Satzung den Weg in die Zukunft zu ebnen. Dem Entwurf haben die anwesenden Mitglieder in der Generalversammlung am 16. Juni 2018 zugestimmt. Am 25. September 2018 wurde die neue Satzung nun im Genossenschaftsregister eingetragen und besitzt seitdem Gültigkeit.

Auf das Ergebnis sind wir sehr stolz. Ab sofort besteht die erleichterte Möglichkeit, Mieter in Mitglieder umzuwandeln. Das versetzt uns in die Lage, die Genossenschaft zukünftig noch mehr zu stärken.

Wir geben jungen Menschen gern einen positiven Blick in ihre eigene Zukunft in unserer Stadt. Das haben wir in den vergangenen Jahren stets bewiesen und halten weiterhin daran fest. Dafür erhielten wir zum zweiten Mal in Folge das IHK-Label „Wir denken voraus - Wir bilden aus“.



Ganz überraschend würdigte am 26. November der Förderkreis Duale Hochschule Gera-Eisenach e.V. unser Engagement

mit dem DHGE-Praxispartner-Preis 2018 im Studienbereich Wirtschaft (siehe Foto oben). Seit 2009 unterstützen wir die Arbeit der DHGE in der Öffentlichkeitsarbeit, der fachlichen Beteiligung im Arbeitskreis der Studienrichtung Immobilienwirtschaft, sowie der Studierendenbetreuung in den Praxisphasen.

Seit Mitte des Jahres können wir neue Mieter in Untermyhaus in unserer Genossenschaft begrüßen. Das Wohnhaus in der Feuerbachstraße 14 wird unser Angebotspektrum mit Innenstadtlage bekräftigen.

Tropische Temperaturen haben uns in diesem Sommer auf Trab gehalten. Wir danken allen Mietern, die selbstlos zur Gießkanne griffen und die eine oder andere Pflanze beglückt haben. Nicht nur der Pflanzen- und Tierwelt hat das Klima zu Schaffen gemacht. Auch unseren Mitarbeitern im Außeneinsatz – Ihren Hausmeistern – ist ein hohes Maß an Dank geschuldet, die den Betrieb fortlaufend aufrecht gehalten haben, trotz der körperlichen Belastung.

Es gibt viel zu tun, für die Mitarbeiter der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG, um auch im neuen Jahr das Genossenschaftsleben bunt, gepflegt und freundlich zu gestalten. Wir krepeln ab 2. Januar wieder die Ärmel hoch und gehen voller Eifer ans neue Werk.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Ihre Jana Höfer und Marlen Morgenstern



Neuer Bestand erweitert Wohnungsangebot

Seit dem 1. Juli 2018 zählt das Altbauobjekt Feuerbachstraße 14 in Gera Untermhaus zu unserem Bestand. Im Wohnhaus befinden sich drei 4-Raum-Wohnungen, eine 2-Raum-Wohnung und eine 1-Raum-Wohnung. Diese sollen zukünftig unser Bestandsspektrum in der Innenstand erweitern. Das Haus ist in einem sehr guten

Zustand und zur Zeit voll vermietet. Für das Objekt sind **Hausmeister Lutz Massinger** und **Hausverwalterin Annett Schwendel** als direkte Ansprechpartner gern auch für Kennenlerngespräche da. Wir begrüßen die neuen Mieter und freuen uns auf einen gemeinsamen guten und „Neuen Weg“.

Weihnachtsbaumentsorgung im Januar 2019



Ausgediente, abgeschmückte Weihnachtsbäume können im Januar kostenfrei am Leerungsort der Hausmülltonne zur Entsorgung bereitgestellt werden – jeweils bis 6.00 Uhr am Leerungstag. Werden Straßen mit einem Engstellfahrzeug angefahren, sollen Bäume an der Hauptstraße bzw. ausgewiesenen Baum-Sammelplätzen abgelegt werden. Schneiden Sie keine Zweige ab um sie in die Biotonne zu werfen, denn das verhindert das problemlose Leeren.

Auszug aus der Mitteilung des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen / Weitere Termine unter www.awv-ot.de.

Termine

- Montag, 14.1.**
Alt-Lusan, Lusan
- Dienstag, 15.1.**
Bieblach, Bieblach-Ost, Tinz, Langenberg
- Mittwoch, 16.1.**
südliches Zentrum, Zwätzen
- Freitag, 18.1.**
nördliches Zentrum, Ostviertel
- Montag, 21.1.**
Untermhaus, Bieblach-Ost, Bieblach
- Donnerstag, 24.1.**
Lusan

Neue Mitglieder gesucht.



Mitglieder
werben
Mitglieder

Wir sagen
DANKE
für Ihre
Empfehlung

Bei der Vergabe von Wohnungen wird immer deutlicher: Wer sich beim „Neuen Weg“ wohlfühlt, spricht darüber mit Bekannten und Freunden. So wird sozusagen von Mund zu Mund Werbung gemacht. Das nützt der Genossenschaft und jedem Mitglied. **Dafür möchten wir Danke sagen!** Wir erlassen Ihnen **zwei Kaltmieten**, wenn durch Ihre Empfehlung Wohnraum vermietet wird.

Mitglied/Mieter

Name

Anschrift

**zukünftiges Mitglied
und vermittelte Wohnung**

Name

Anschrift

Bitte ausschneiden und an die Geschäftsstelle senden oder persönlich in einem der Hausmeisterbüros vor Ort abgeben.

Generalversammlung stellt Jahresabschluss 2017 fest ...



126 Mitglieder versammelten sich am 16. Juni 2018 in der Aula der SBBS Wirtschaft und Verwaltung um ihr Stimmrecht zu nutzen



Wirtschaftsprüfer Ansgar X. Zwernemann berichtete über das Prüfungsergebnis

Die diesjährige Generalversammlung fand am 16.6.2018 statt. Der Aufsichtsrat begrüßte gemeinsam mit Vorstand Jana Höfer und Marlen Morgenstern die 126 Mitglieder und als Gast den Wirtschaftsprüfer Ansgar Xaver Zwernemann (Bild oben rechts) vom Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V..

Gemeinsam wurde Auskunft über den aktuellen Stand und geplante Vorhaben der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG gegeben und der Bericht zum Geschäftsjahr 2017 vorgestellt. Der Jahresabschluss 2017 wurde festgestellt, die vorgeschlagenen Änderungen der Satzung einstimmig beschlossen und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das vergangene Geschäftsjahr erteilt. Auch konkrete Anliegen einzelner Mitglieder konnten im persönlichen Gespräch direkt vor Ort geklärt werden.

LEERSTAND | BESTAND | MITGLIEDER

Zum Stichtag 31. 12. 2017 hatte die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG einen Bestand von 1.470 Mietwohnungen und 13 Gewerbeeinheiten. Davon waren 94,4% vermietet (Vorjahr: 91,9%). Dies ist der höchste Vermietungsstand seit der Gründung der Wohngenossenschaft 1996.

Zum selben Stichtag waren 1.443 Mitglieder in der Genossenschaft registriert. Es wurde ein Plus von 77 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

INVESTITIONEN | INSTANDHALTUNG

Insgesamt berechnete sich der Aufwand für Instandhaltung im Geschäftsjahr 2017 auf 830 T€ und für Investitionen auf 55 T€. Die Mittel wurden zur Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes zum Einsatz gebracht, z. B. bei der Schaf-

fung von PKW-Stellplätzen, beim Bau von Spielplätzen und für Maßnahmen zur Neuvermietung. Dazu zählen auch Umbauarbeiten in Bädern mit ebenerdigen Duschen und Wohnungszusammenlegungen.

WIRTSCHAFTLICHE AUFSTELLUNG

Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Neudert betonte noch einmal die Brisanz des Nicht-Mitgliedergeschäftes und dessen Auswirkung auf unsere Finanzkraft. Können wir das Nicht-Mitgliedergeschäft senken, kann die Genossenschaft hohe Steuerzahlungen senken und wieder direkt in den Bestand investieren. Jedes Mitglied ist daher angehalten, für eine Mitgliedschaft unter den Mietern zu werben. Ein entsprechendes Anreizprogramm für beide Seiten ist bereits auf dem Weg. Interessierte und Engagierte können sich gern bei den Mitarbeitern der Wohngenossenschaft melden.



v.l. Vorstand Marlen Morgenstern und Jana Höfer mit dem Aufsichtsrat, bestehend aus Albrecht Ränger, dem wiedergewählten Aufsichtsratsmitglied Peter Tasche, sowie Sylvia Greyer und Dr. Wolfgang Neudert. Wolfgang Radon ist nicht im Bild.

... und beschließt Satzungsänderung



Der Vorsitzende der Satzungskommission, Patrick Speck, erläuterte deren Arbeit



Einige Mitglieder der Satzungskommission v.l.: Joachim Pesl, Klaus Thunig, Gerd Seidowski, Christiane Schneider, Patrick Speck, Karin Gläser, Wolfgang Vogel und Heiko Sommer

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG wurde vom Prüfungsverband als positiv und stabil bewertet. Wir sind damit in der Lage, auch in den kommenden Jahren weiterhin in unseren Wohnungsbestand zu investieren, um unseren Mitgliedern und Mietern ein gutes Wohnungsangebot zu unterbreiten.

AUFSICHTSRAT GEWÄHLT

Das langjährige Mitglied des Aufsichtsrates **Peter Tasche** stellte sich nach Ende seiner 3-jährigen Amtszeit der Wiederwahl und wurde einstimmig wieder in den Rat gewählt. Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder freuen sich, dass Peter Tasche sich dazu bereit erklärte, uns auch nach seiner 21-jährigen Tätigkeit weiterhin ehrenamtlich in dieser Position zu unterstützen.

DIE NEUE SATZUNG IST DA!

Der geänderte Satzungsentwurf wurde dem Amtsgericht zugesandt und am 25.9.2018 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Ab diesem Zeitpunkt erlangte sie Gültigkeit. Ein gedrucktes Exemplar ist inzwischen allen Mitgliedern zugeworfen.

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz in der Satzungskommission möchten wir uns noch einmal bei allen Mitwirkenden bedanken: Gerd Seidowski, Karin Gläser, Heiko Sommer, Klaus Thunig, Joachim Pesl, Patrick Speck, Dagmar Jung, René Sachse, Wolfgang Vogel, Christiane Schneider und Michael Zippel, sowie den Aufsichtsratsmitgliedern.

DAS HAT SICH GEÄNDERT

Neben zahlreichen redaktionellen Anpassungen an das novellierte Genossenschaftsgesetz sind folgende wesentliche Änderungen in Kraft getreten:

- Die veralteten Regelungen zur Eigenheimzulage wurden gestrichen.
- Die Höhe der zu zeichnenden Pflichtanteile bei Anmietung einer Wohnung wurde auf maximal 10 Anteile begrenzt.
- Pflichtanteile werden nur noch nach der Wohnungsgröße (Quadratmeter) gestaffelt.
- Um Nichtmitgliedern eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, wurde ein Anreizprogramm entworfen, welches den aktuellen Mietern erlaubt, die bereits eingezahlte Kautionspflicht in Pflichtanteile umzuwandeln.

Amtsgericht Jena • Registergericht • <small>Rathenauststraße 13 (Zufahrt über Föhrkerwallstraße) 07745 Jena</small>		
<small>Amtsgericht Jena, Postfach 10 08 25, 07700 Jena</small>		
Frau Notarin Diane Dotterweich Lessingstraße 2 07545 Gera	Jena, den 27.09.2018 Registerauskunft: 03641 - 307-888 Fax: 03641 - 307-890 Anwaltskanzlei: Frau Rosenberger Curthaus 6/26	
Registerzeichen: GnrR 200264 (Fall 23) (bitte immer angeben) Mitteilung über die Eintragung im Genossenschaftsregister Jena "Wohngenossenschaft "Neuer Weg" eG, Sitz: Gera (Geschäftschrift: Scheinbüchlein: 36, 07545 Gera) Ihr Zeichen: 05.07.2018 - UR 839-2018		
Warnhinweis		
<small>Häufig stellen private "Wirtschaftsverlage" Rechnungen für Eintragungen in private Register kurz nach Veröffentlichung einer Eintragung. Es handelt sich hierbei nicht um die Rechnung für die Eintragung in das öffentliche Handelsregister. Die für diese Eintragung entstandenen Gerichtskosten werden ausschließlich durch das Thüringer Oberlandesgericht - Justizzahlstelle eingetorert!</small>		
<small>Unter der oben angegebenen Registernummer ist im Genossenschaftsregister Jena Nachfolgendes eingetragen worden:</small>		
1. Nummer der Eintragung: 10 2. c) Gegenstand des Unternehmens: <small>Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, verwalten, veräußern und betreiben. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen an ihre Mitglieder ausgeben. Sie kann ihren Mitgliedern Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch behalten, gewähren. Die Genossenschaft kann Beteiligungen im Rahmen von § 1 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes übernehmen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen. Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen.</small>		

Vormerken

Unsere nächste Generalversammlung findet am Samstag, den 15. Juni 2019 in der Aula der Staatlichen Berufsbildenden Schule Wirtschaft und Verwaltung, Enzianstr. 18 statt.



Freitickets: Münchner Freiheit

„In welchem Jahr wurde die Seesternbühne eröffnet?“ wollten wir im Juni von den Lesern unserer Mitglieder- und Mieterzeitung 1/2018 und unseren Facebook-Followern wissen. Als Preis lockten zwei Freikarten für ausgewählte Veranstaltungen beim neuen Service-Partner „SEESTERN Panorama-Bühne“ in Zeulenroda. Gelost wurde der Langenberger **MIKE ALEXANDER**, der sich damit zugleich

selbst ein schönes Geburtstagsgeschenk machte. Er wollte am 15. September 2019 vor einer einzigartigen Kulisse „Münchener Freiheit“ erleben. Glückwünsche, Gutscheine und ein Blumensträußchen übergaben dem sichtlich erfreuten Gewinner (von links) Mitarbeiterin Julia Pätzold und die beiden Vorstände der Genossenschaft Jana Höfer und Marlen Morgenstern.



Starke Partner des Tierparks Gera

Die Geraer Wohnungsbaugenossenschaft GbR „Wir-in-Gera“ spendete dem Tierpark Gera im Mai 1.000 € für den Wiederaufbau des beschädigten Eselhauses. Unseren Mitgliedern wollen wir moderne und lebenswerte Wohnqualität bieten. Dazu gehört auch, dass es in unserer Stadt weiterhin ein breites kulturelles Angebot geben wird.

Nach dem Unwetter Friederike rückten die Geraer wieder zusammen und packen gemeinsam an. Als Genossenschaften in Gera möchten wir dieses natürlich unterstützen. Ganz im Sinne des Genossenschaftsgedanken „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Tierparkleiter Ulrich Fischer dankte ihnen dafür, gemeinsam mit den beiden Hauseseldamen Lilly und Cindy.



15 Jahre für Sie in Lusan da

Der ambulante Pflegedienst und Betreutes Wohnen **KAI VIERGE** feierte am 1. Oktober sein 15-jähriges Betriebsjubiläum. Seit dem 1. Oktober 2003 sind er und sein Team sowohl für Patienten als auch für deren Angehörige ein verlässlicher Partner in puncto Pflegeleistungen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Pflegebedürftige mit seinen individuellen

Bedürfnissen und Wünschen – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Pflege ist für sein Team mehr als eine Dienstleistung, sie ist eine Leistung von Mensch zu Mensch. Dazu gehören Zuwendung, Vertrautheit, Aufmerksamkeit und ein genaues Gespür dafür, was der Patient wünscht – und noch einiges mehr. **Der „Neue Weg“ gratuliert und sagt: „Weiter so!“**



EGG baut neue Messtechnik ein

Im Zuge der Sanierung und des Anbaus zweier Aufzüge in der Steinbeckstraße 31 a–d wurden Elektrohausanschlüsse und Elektroinstallationen in Treppenhäusern und Kellern erneuert. Die Energieversorgung Gera baut im Auftrag des Messstellenbetreibers GeraNetz GmbH einige der ersten digitalen Zähler in Gera bei Mietern ein. Entsprechend der Vorgaben des BMWi sollen bis 2032 in allen deutschen Haushal-

ten digitale Zähler verbaut sein und mechanische Ferraris-Zähler ersetzen. Stromnutzer können damit leichter ihr Verbrauchsverhalten beobachten und auswerten. Die Anzeige des Energieverbrauchswertes des letzten Jahres, der letzten Woche oder des letzten Tages helfen, Stromkunden für den bewussten Umgang mit Energie zu sensibilisieren und Kostensparpotenziale zu nutzen.

Hallo Babies!

Sicher haben Sie des öfteren schon von den steigenden Geburtenzahlen in Gera gehört. Dieser Trend ist auch in unserer Genossenschaft auffällig. Wir freuen uns, die süßen Neuer-Weg-Mitglieder-Kinder in unserer Wohngenossenschaft begrüßen zu dürfen. Im Wohngebiet A.-S.-Makarenko-Straße kamen in diesem Jahr gleich vier Kinder zur Welt, die wir zu einem kleinen Babyempfang am 8. November im Treffpunkt MAKA 51 begrüßen durften. Sie wohnen mit ihren Eltern (und Geschwistern) im familienfreundlichen Wohngebiet und bereiten ihren Verwandten bereits viel Freude.

Wir wünschen den (frisch gebackenen) Eltern mit Ihren Wonnepropfen alles erdenklich Gute und hoffen, dass unsere Willkommensgeschenke im kommenden Sommer ausgiebig auf dem Spielplatz vor Ort Benutzung finden. Jedes Kind erhielt ein Sandspiel-Set, sowie ein Badetuch, das mit seinem Namen personalisiert wurde.



Die glücklichen Familien des Wohngebietes A.-S.-Makarenko-Str. v. l.: die Familie von Julia Näser, die Familie von Jannik Speck, die Familie von Amy Malou Nicolai mit ihrem großen Bruder Luca Toni. Auch der Familie von Tim Matthey, die nicht anwesend sein konnten, gelten unsere besten Wünsche.

Stolze Eltern und Großeltern gesucht: Für alle frischgebackenen Eltern und Großeltern ist das neugeborene, kleine Glück das Größte auf der ganzen Welt. Auch der NEUE WEG möchte seine neuen (vielleicht zukünftigen) Mitglieder herzlich willkommen heißen und der Familie alles Gute auf dem „Neuen Weg“ wünschen. Teilen Sie Ihre Freude mit uns und senden Sie uns Name, Geburtstag, Adresse und vielleicht auch ein Foto Ihres Sprössling und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung als Dank.



20 Jahre engagiert dabei

NORBERT FLACHE nahm bereits 1998 seine Arbeit als Hausmeister bei der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG auf und gehört damit zu den Mitarbeitern der ersten Stunde. Schon seit 20 Jahren ist er ein treuer Begleiter auf unserem gemeinsamen Weg. Zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir Herrn Flache ganz herz-

lich und bedanken uns, dass er zur Stelle ist, wenn es größere und kleinere Probleme zu lösen gilt und er dafür sorgt, dass unsere Mitglieder und Mieter in einem gepflegten und sicheren Umfeld wohnen können. **Wir wünschen ihm auch weiterhin alles Gute beim „Neuen Weg“.**



Neues Gesicht

JULIA PÄTZOLD ist seit Juli gemeinsam mit Hausverwalterin Franziska Tremel im Bestand unterwegs gewesen. Sie übernimmt die Vertretung der Langenberger Hausverwalterin, die sich in Elternzeit befindet. Julia Pätzold, Mutter eines 4-jährigen Sohnes, hat sich zwischenzeitlich mit viel Engagement eingearbeitet und freut

sich auf ein gutes Miteinander in Langenberg. Die verheiratete 27-Jährige spielt in ihrer Freizeit zum Ausgleich gern Volleyball. Der „Neue Weg“ wünscht **FRANZISKA TREMEL** gemeinsam mit ihrem Mann eine aufregende, liebevolle und schöne „neue Familienzeit“ und Julia Pätzold weiterhin gutes Gelingen.

Viel geschafft ... und es geht weiter



Rückansicht der Steinbeckstraße 31 a-d mit schlichten, neuen Balkonverkleidungen



Die neue Farbgestaltung des Hauses wirkt freundlich, modern und einladend



Die Wartung der Dächer in der Zeulsdorfer Straße 63-73 in schwindelerregender Höhe



Millimeterarbeit mit schweren Bauteilen: Hier bewiesen Kranführer und Monteure starken Nerven und Spitzen-Teamwork

Vom Großprojekt Steinbeckstraße 31 a-d berichteten wir in der letzten Ausgabe unserer Mitglieder- und Mieterzeitung bereits ausführlich. Alle Arbeiten wurden in diesem Jahr abgeschlossen und die beiden Aufzüge werden in wenigen Tagen in Betrieb genommen. Restarbeiten wie das Malern der Treppenhäuser und der Anstrich des Außensockels werden Anfang 2019 ausgeführt. Anfang Februar ziehen die ersten neuen Mieter in die umgebauten Wohnungen.

Zur Vergrämung von Spechten, die uns an diesem Standort öfter die Fassade zerstört haben, wurden Nistkästen für Turmfalken montiert. Wir hoffen, dass sie bald einziehen. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen Mietern für ihre Geduld und Mitarbeit.



Die Mieter der A.-S.-Makarenko-Straße 41, 57 und 71 können sich über den Anbau ihrer drei neuen Balkontürme freuen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht hat unser Leiterwart Norbert Flache sukzessive die Leitern zu den Dächern nachrüsten lassen. Gleichzeitig wurden die Dachausstiege für Dachdecker und Einsatzkräfte an den Hauseingängen durch Aufkleber gekennzeichnet.

Dies kam auch Dachdecker Dinger zu Gute, der seit diesem Jahr die Wartungsarbeiten an unseren Dächern übernahm. Bei der Prüfung der Dächer ergaben sich für nächstes Jahr die Erneuerung der Dach-eindeckung im Charlottenburgweg 26-32 und in der Steinbeckstraße 30-34, sowie die Instandsetzung diverser Dachrinnen.

WEITERE ZWEI SPIELPLÄTZE FERTIGGESTELLT

Nicht nur in der Steinbeckstraße 31 a-d entstanden durch Umbau neue, große Wohnungen, auch in der A.-S.-Makarenko-Straße 49, der Steinbeckstraße 49 und in der Saalfelder Straße 31 zogen bereits Familien in ihr neues Zuhause ein.

Als weitere größere Baumaßnahmen nahmen wir die Erneuerung der Grundleitungen in der Saalfelder Straße 27-31 in Angriff, sowie den Austausch der Fußbodeneinläufe in verschiedenen Heizungskellern unseres Bestandes. Die Walthergerber-Straße erhielt eine neue Dachhaut.

Eine Schar von Kindern stand zur Eröffnung des neu errichteten Spielplatzes vor dem Absperrband und konnte es kaum abwarten, ihn zu stürmen: nach 2-monatiger Arbeit konnten die Bauarbeiten an den Spielplätzen in der Steinbeckstraße 52 und 57 erfolgreich beendet werden. Nachdem der Fallschutzbereich fertiggestellt und der Rasen fest angewachsen waren, gab Vorstand Jana Höfer die neue Spieloase frei. Gestärkt mit Limonade und Kuchen wurden alle Geräte wie Wippe, Nestschaukel, Kletterturm und Co. ausgiebig getestet. Inmitten von großen, alten





Umbau in der A.-S.-Makarenko-Str. 49: die zukünftigen Mieter wünschten sich eine Küche mit Abstellraum, sowie ein zweites Bad mit Dusche und Platz für die Waschmaschine



Die Dachhaut der Walter-Gerber-Str. 12–18 ist jetzt jetzt wieder in Topform



Kastanienbäumen gibt es für Familien mit ihren Kindern einen schattigen Vergnügungsplatz, an dem sie gern ihre Freizeit verbringen. Beide Plätze sind zu 100 % aus Eigenmitteln der Genossenschaft realisiert worden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 35.000 € – Geld, welches gern in die Hand genommen wurde, um die Attraktivität des Stadtteils weiter aufzuwerten.



Aussicht 2019

- **Wohnungszusammenlegungen**
 - Steinbeckstraße 47
 - A.-S.-Makarenko-Straße 41 und 67
- aus einer 2-Raum- und einer 3-Raum-Wohnung werden große individuell für neue Mieter geplante 4- bis 5-Raum-Wohnungen, z. B. mit Komfortbad und großer Wohnküche
- **Zu den Wiesen 16/18**
Erweiterung der Demenz-WG: zu den vorhandenen 8 Zimmern kommen zwei weitere dazu, um der Nachfrage gerecht zu werden
- **A.-S.-Makarenko-Straße 67–71**
Grundleitungserneuerung
- **Zeulenrodaer Straße 2–12**
Erneuerung Fernwärmestation inkl. Warmwasser-Aufbereitung
- **Lärchenstraße 1 und 3**
strangweise Erneuerung der Warmwasser-Leitungen
- **Dächer werden neu eingedeckt**
Steinbeckstraße 30–34,
Charlottenburgweg 26–32
- **in mehreren Objekten**
 - Einbau von Brandschutzklappen für Lüftungsschächte
 - Arbeiten an den Grundleitungen
 - Reparaturen an Dächern

Wärmemonitor 2017: Heizenergieverbrauch stagniert

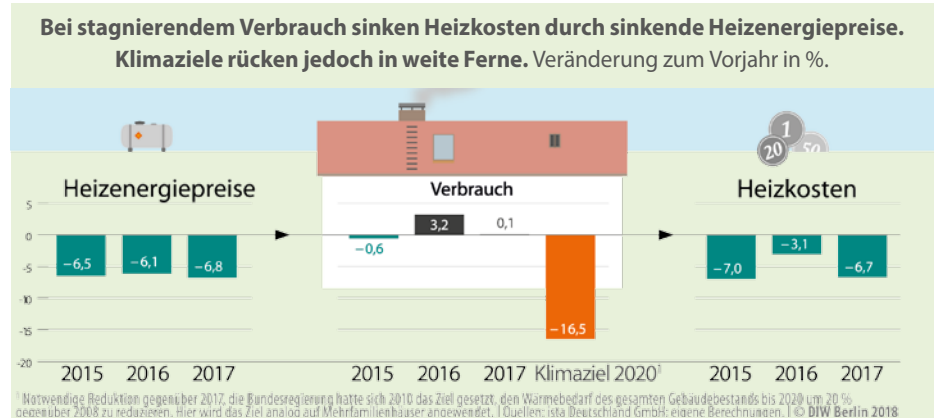
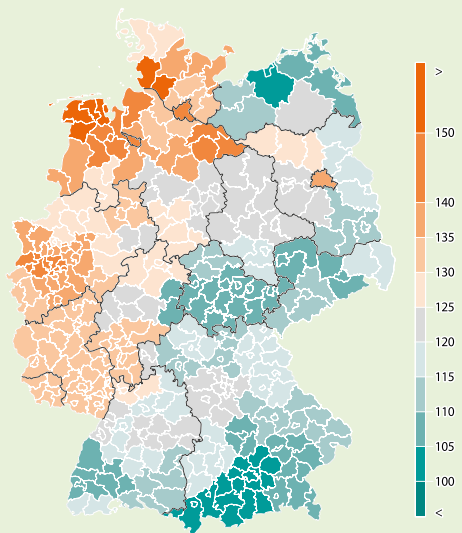
Die Heizkosten für private Haushalte sanken 2017 zum vierten Mal in Folge deutlich. Der Heizenergieverbrauch allerdings stagniert auf dem Niveau von 2010. Dies zeigen die Auswertungen des Wärmemonitors 2017, der vom DIW Berlin gemeinsam mit ista Deutschland GmbH jährlich auf Grundlage eines umfangreichen Datenbestands von Heizenergieabrechnungen von Mehrfamilienhäusern in Deutschland ermittelt wird. Angesichts der seit 2016 gestiegenen

Heizölpreise ist für die kommende Abrechnungsperiode ein Ende dieses Trends zu erwarten. Das Energiekonzept der Bundesregierung – die sich von ihren Zielen für 2020 mittlerweile offiziell verabschiedet hat – sah eine Reduktion des Wärmebedarfs von Gebäuden um 20% gegenüber 2008 vor. Aktuell erscheint jedoch eine Reduktion um lediglich 12,5% wahrscheinlicher. Durchschnittlich ist der Wärmebedarf von Gebäuden seit 2008 deutschlandweit nur um jährlich 0,8% gesunken. Zum Erreichen des Klimaziels 2020 wären hingegen jährlich ca. 1,8% und damit eine Verdoppelung der Verbrauchseinsparungen nötig gewesen. Allein der Wärmebedarf privater Haushalte für Heizung und Warm-

wasser übersteigt mit rund 560 TWh pro Jahr den gesamten deutschen Stromverbrauch von jährlich 520 TWh. Der Trend kräftig sinkender Heizenergiepreise setzte sich für die Abrechnungsperiode 2017 unvermindert fort. Wie schon in den drei Jahren zuvor gingen die Preise für Öl und Gas in Mehrfamilienhäusern deutschlandweit um durchschnittlich fast 7% zurück. Die Verbraucherpreise für Erdgas sanken 2017 um mehr als 6% und wirkten damit preisdämpfend. Die weitere Entwicklung der Öl- und Gaspreise wird somit entscheidend beeinflussen, wie sich durchschnittliche Heizkosten für Privathaushalte in den kommenden Jahren entwickeln.

Quelle: DIW Wochenbericht Nr. 39/2018

Heizenergiebedarf in Mehrfamilienhäusern 2017 in kWh/m² Wohnfläche, nach Raumordnungsregionen

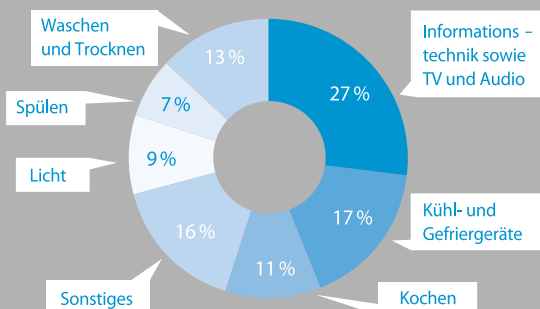


Ist Ihr Stromverbrauch hoch oder gering? Vergleichen Sie selbst

Liegt Ihr Haushaltsverbrauch unter dem Durchschnitt oder gibt es Energiefresser – Wie kann man die ausfindig machen und beseitigen? Stromsparen entlastet Ihr Konto und schützt das Klima. Bevor Sie mit dem Stromsparen beginnen, sollten Sie sich allerdings eine Frage beantworten:

Wie hoch ist mein Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Privathaushalten? Der Stromspiegel für Deutschland liefert Ihnen dazu aussagekräftige und bundesweit gültige Vergleichswerte. Grundlage dafür sind 161.000 Verbrauchsdaten und aktuelle Studien. Er ist das Ergebnis eines Bündnisses von Verbraucherorganisationen, Wirtschaftsverbänden, Energieagenturen und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam wollen sie die Energieeffizienz erhöhen und einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Tipps und Beratungsangebote unter stromspiegel.de.

Warmwasseraufbereitung) verbraucht jährlich ca. 2.600 kWh Strom. Das entspricht etwa 750 € Stromkosten und rund 1.500 Kilogramm CO₂-Emissionen im Jahr. Ein Viertel davon wird allein für Fernseher, Computer und Co verbraucht. Das liegt an der stetig wachsenden Zahl der Geräte im Haushalt und der längeren Nutzungsdauer. Kühl- und Gefriergeräte sowie Waschmaschine und Wäschetrockner bieten ebenfalls ein großes Einsparpotenzial (Energieeffizienzklasse).



Quelle: BDEW, EnergieAgentur.NRW, HEA 3-Personen-Haushalt, ohne elektrische Warmwasserversorgung

Folgenden Faktoren, beeinflussen Ihren Verbrauch maßgeblich:

- Haushaltsgröße
- Warmwasser mit oder ohne Strom
- Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus

Energieverbrauch privater Haushalte für Wohnen 2017 erneut gestiegen

WIESBADEN – Private Haushalte in Deutschland haben 2017 für Wohnen (ohne Kraftstoffe) rund 1,5 % mehr Energie verbraucht als 2016.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) nutzten sie temperaturbereinigt 679 Milliarden Kilowattstunden (kWh) für Raumwärme, Warmwasser, Beleuchtung oder Elektrogeräte.

Mit diesem Zuwachs verfestigte sich der ansteigende Trend: Während der Energieverbrauch privater Haushalte zwischen 2000 und 2014 deutlich zurückgegangen war, hat er seither wieder stetig zugenommen.

Besonders stark erhöhte sich 2017 der Gasverbrauch (+5,7 % auf 281 Milliarden kWh). Die Nutzung von Mineralöl ist hingegen um 3,6 % gesunken. Erstmals gab es bei den erneuerbaren Energien einen leichten Rückgang um 1,3 %. Die Nutzung von Geothermie/Umweltwärme und Solarthermie stieg hingegen weiterhin deutlich an (+7,1 %).

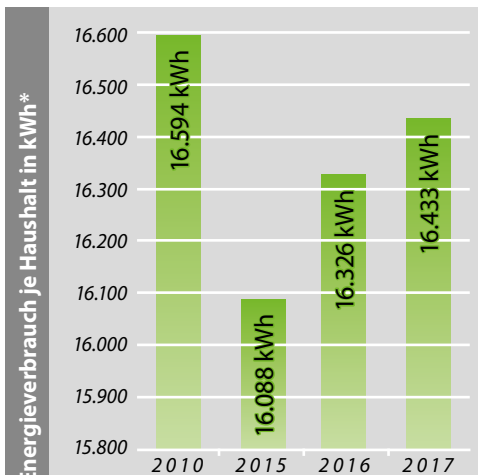
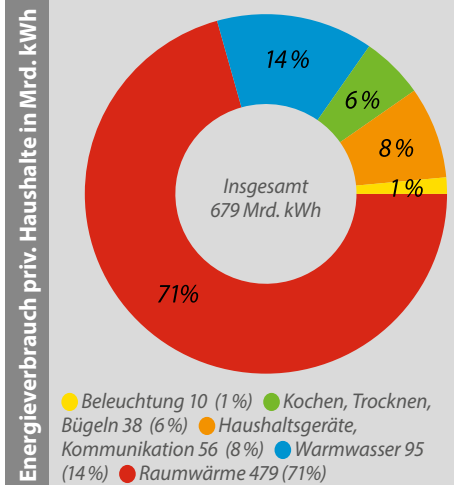
Über einen längeren Zeitraum betrachtet werden vor allem erneuerbare Energien deutlich häufiger verbraucht: Seit 2010 nahm die Nutzung um 16,7 % zu. Auch der Fernwärme- (+14,3 %) und Gasverbrauch

(+10,6 %) waren höher als 2010, während der Mineralöl- (-13,3 %) und Stromverbrauch (-7,6 %) zurückgegangen sind.

Mit mehr als 70 % wird der größte Teil der Haushaltsenergie für Raumwärme genutzt. Seit 2010 ist der Heizenergieverbrauch um 2,1 % angestiegen. Der Energieverbrauch pro Quadratmeter Wohnfläche (Energieintensität) ist in diesem Zeitraum zwar gesunken. Dass der absolute Verbrauch dennoch anstieg, liegt in erster Linie daran, dass die Bevölkerung im Zeitraum von 2010 bis 2017 um 3 % gewachsen ist. Mit der Bevölkerungszahl steigt auch der Energieverbrauch. Zudem ist gleichzeitig der Anteil von Ein- und Zwei-Personen-Haushalten gestiegen, die im Vergleich zu Mehrpersonen-Haushalten einen höheren Energiebedarf pro Kopf haben.

Diese Faktoren haben dazu geführt, dass der Heizenergie-Verbrauch trotz Effizienzsteigerungen zugenommen hat. Seit 2014 steigt allerdings auch die Energieintensität wieder an: Die Haushalte verbrauchen wieder mehr Heizenergie pro Quadratmeter Wohnfläche.

Quelle: Statistisches Bundesamt, DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 378 vom 4.10.2018



*Angaben zu Haushalten ab 2011 auf Basis des Zensus 2011. Angaben nach 2011 mit denen der Vorjahre nicht vollständig vergleichbar.

Die Vergleichswerte des Stromspiegels für Deutschland 2017

Gebäudetyp	Warmwasser	Personen im Haushalt	Verbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro Jahr						
			Gering				Sehr hoch		
			A	B	C	D	E	F	G
Wohnung im Mehrfamilienhaus	ohne Strom	1 Person	bis 800	bis 1.000	bis 1.200	bis 1.500	bis 1.800	bis 2.200	über 2.200
		2 Personen	bis 1.300	bis 1.600	bis 2.000	bis 2.200	bis 2.600	bis 3.100	über 3.100
		3 Personen	bis 1.700	bis 2.000	bis 2.400	bis 2.800	bis 3.200	bis 3.900	über 3.900
		4 Personen	bis 1.900	bis 2.400	bis 2.800	bis 3.200	bis 3.700	bis 4.500	über 4.500
	mit Strom	1 Person	bis 1.200	bis 1.500	bis 1.800	bis 2.000	bis 2.400	bis 3.000	über 3.000
		2 Personen	bis 2.000	bis 2.500	bis 2.900	bis 3.100	bis 3.500	bis 4.200	über 4.200
		3 Personen	bis 2.600	bis 3.200	bis 3.700	bis 4.100	bis 4.700	bis 5.600	über 5.600
		4 Personen	bis 2.800	bis 3.500	bis 4.000	bis 4.600	bis 5.400	bis 6.500	über 6.500
5 Personen	bis 3.500	bis 4.400	bis 5.000	bis 6.000	bis 7.000	bis 9.000	über 9.000		

Die Spannweite des Stromverbrauchs ist groß – je nach Geräteausstattung und Nutzung. Sie erfordert eine detaillierte Differenzierung der Verbrauchsdaten. Die Klassen A bis G bilden jeweils 14,3 Prozent der Haushalte ab. Grundlage für die Vergleichswerte sind 161.000 Verbrauchsdaten und aktuelle Studien der Projektpartner.

35.000 Euro er“Laufen mit Herz“

Laufen mit Herz in Gera erläuft mit 1.101 Teilnehmern fast 35.000 € für gute Zwecke

Die Aktion „Laufen mit Herz“, organisiert von DAK und Zabelgymnasium, fand zum 16. Mal statt. Mitarbeiter der WG „Neuer Weg“ eG und deren Familienmitglieder unterstützen die Aktion seit 2016. In diesem Jahr wurden zusätzliche Team-Kollegen gefunden – geübt oder ungeübt war dabei nebensächlich. Es zählten guter Wille und Einsatzbereitschaft. So kamen 150 € als Spende zusammen.

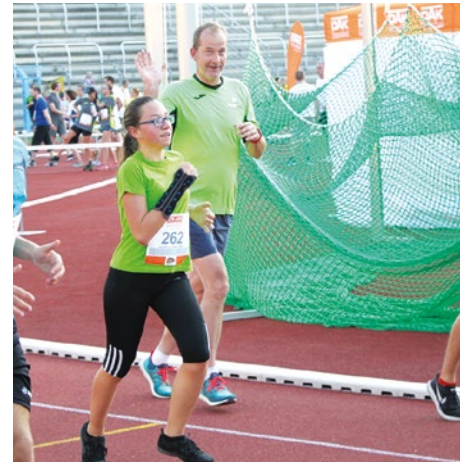
Trotz brütender Sonne war die Aktion am 19. September 2018 ein voller Erfolg: drei Teams mit je drei Läufern der Wohngensenschaft „Neuer Weg“ eG gingen hochmotiviert und mit Freude an den Start und

hatten ein gutes Ziel im Blick – nämlich HELFEN einfach nur durch LAUFEN. Der Erlös des Spendenlaufes kommt hilfsbedürftigen Familien zugute, die z. B. aufgrund einer schweren Erkrankung eines Familienmitgliedes in eine Notlage geraten sind.

Ein besonderer Dank gilt unseren Team-Mitgliedern Albrecht Ränger (Bild rechts oben) und Otto Bail (Bild rechts unten), die unsere Läuferteams stärkten.

Verstärken auch Sie 2019 unser Team!

Spendenläufer werden und Gutes tun ist ganz einfach. Die WG „Neuer Weg“ eG spendet je 3er-Team 50 €. Alles was Sie tun müssen ist mitzulaufen. Anmeldung unter: wohnen@wg-neuerweg.de oder (0365) 82550 - 6.



Ausstellung: Wendepunkt aus Bad Köstritz

Wir haben gemalt und jetzt stellen wir aus! Die 11- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler der Privaten „Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung WENDEPUNKT Bad Köstritz“ eröffneten im September 2018 eine Ausstellung in unserer Geschäftsstelle. Die knapp 30 Arbeiten entstanden im Schuljahr 2017/18 im außerunterrichtlichen Kunstprojekt „Meine Gefühle in Farbe“, welches durch die Stiftung Ravensburger Verlag 3.000 € Unterstützung erhielt. Als theoretische Grundlage diente die Auseinandersetzung mit Werken der „Blauer Reiter“, die die besondere und seltene Hinterglaskunstmalerie für sich entdeckten. Dabei haben sie ihren Gefühlen Farben zuge-

ordnet und sie gemalt. Ergotherapeutin Andrea Hanf initiierte „Meine Gefühle in Farbe“ und erstellte einen Leitfaden über das Projekt, welcher deutschlandweit frei von Lehrern und Pädagogen genutzt werden kann.

Die Mitarbeiter vom NEUEN WEG freuen sich, nach Grafikern und Fotografen nun auch einmal eine Schulklasse als Gastaussteller begrüßen zu dürfen. Sie hoffen zukünftig auf weitere Anmeldungen von sozialen Einrichtungen, Kindergärten oder Schulen, die die Räumlichkeiten selbstverständlich kostenfrei nutzen können. Schließlich liegt dem NEUEN WEG die Unterstützung kreativer Köpfe aus Gera und Umland am Herzen.

Seid mal still, und hört gut zu ...

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Dieser Aktionstag findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November statt.

Der Bundesweite Vorlesetag setzt ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.

Das Konzept ist einfach: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, schnappt sich eine Geschichte und lässt andere in den Genuss des Zuhörens kommen.

Die Beteiligung von allen freiwilligen Vorlesern sowie das Engagement von vielen Politikern, Unternehmen und Prominenten machen den Bundesweiten Vorlesetag zu einem so großen Erfolg.



Am 15.11.2019 findet der nächste Bundesweite Vorlesetag statt.



Julia Pätzold erzählte den kleinen Langenbergern vom Raabe Socke u. Feuerwehrmann Sam

Am 16. November 2018 fand der Bundesweite Vorlesetag bereits zum 15. Mal statt. Es haben 687.130 Menschen vorgelesen und zugehört. Im Vordergrund stand – wie immer – das Vorlesen und die Freude am gemeinsamen Erleben von Geschichten.

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG beteiligt sich seit mehreren Jahren ebenfalls mit einer Vorleseaktion in zwei Kindergartengruppen der Kita „Langenberger Zwerge“. Wir lesen aus Überzeugung vor – und weil es für uns schon Tradition und persönliche Herzenssache geworden ist. In diesem Jahr nahm Julia Pätzold zwei

Geschichtenbücher in die Hand und spendete gern einen kleinen Teil ihrer Freizeit für die 3- bis 5-Jährigen. Selbstverständlich schwingt immer ein wenig Aufregung mit, die aber nach der ersten herzlichen Begrüßung durch die Kita-Leiterin Heidi Hölzel zusammen mit den Kindern schnell verfliegt. Wir hoffen, das fleißige Üben hat sich gelohnt und die Kleinen haben sich genauso wie wir darüber gefreut.

Freiwillige Vorleser können sich gern bei der Kitaleitung anmelden oder zentral über die Website des Vorlesetages.

www.vorlesetag.de

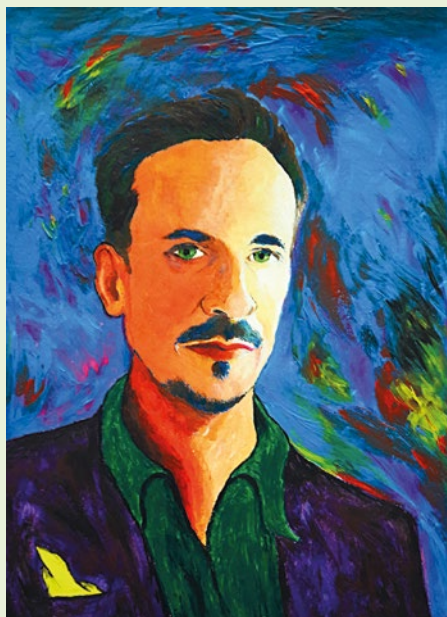
Mario Schuster

- bis zum 28. Februar 2019
- Geschäftsstelle WG „Neuer Weg“ eG
- Eintritt frei zu den Öffnungszeiten

Mario Schuster stellt erneut Karikaturen aus. Seit Oktober 2018 können Kunstinteressierte in der Geschäftsstelle der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG eine Werkschau des Geraers Mario Schuster besichtigen.

Es werden dabei Karikaturen und Porträts bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport zu sehen sein.

Seit vielen Jahren veröffentlicht Mario Schuster seine Arbeiten in regionalen Magazinen wie dem „Kulturspiegel“ oder im Internet auf einschlägigen Künstlerforen.



Gesucht

... werden leidenschaftliche Künstler und Amateure der Sparten Fotografie und Malerei. Die WG „Neuer Weg“ eG ist sich sicher, dass sich auch unter unseren Mitgliedern begabte Hobbyfotografen und Zeichner befinden. **Trauen Sie sich.** Nutzen Sie unsere Geschäftsstelle als Ausstellungsfläche.

Melden Sie sich unter (0365) 825506

Wie zwei Diamanten ...



Rita und Horst Schöneweis sitzen glücklich in ihrem Wohnzimmer und freuen sich auf ihre Gäste zur Familienfeier

... funkeln die Augen der beiden Eheleute Rita und Horst Schöneweis aus der Lärchenstraße, als sie gefragt werden, was denn das Geheimnis einer guten und langen Ehe sei.

Beide sitzen schmunzelnd auf ihrer Couch im gemütlichen Wohnzimmer der 2-Raum-Wohnung in der Lärchenstraße, welche sie seit drei Jahren ihr Zuhause nennen. Gut eingelebt hätten sie sich und sie schätzen die Nähe zur Familie, zu Freunden und auch zu den vielen Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten in Lusan.

Anlässlich ihres 60-jährigen Ehejubiläums am 21. Juni 2018 überbrachte der Vorstand der Wohngemeinschaft „Neuer Weg“ eG seine Glückwünsche und Grüße

im Namen aller Mitarbeiter. Ihre Kinder als Tippgeber waren zum Ehrentag der Eltern selbstverständlich auch mit dabei.

„Eine gute Ehe beruht auf dem Talent zur Freundschaft.“, philosophierte Friedrich Nietzsche einst. Horst Schöneweis gab seinen Besuchern (zwinkernd) eine andere Theorie mit auf den Weg: „Es muss auch immer mal rasseln im Karton und EINE(R) muss immer nachgeben – sonst wird's nüscht.“

Auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute für das Diamantpaar Rita und Horst Schöneweis. Der Neue Weg wünscht weiterhin viele schöne und glückliche Jahre miteinander.

„Welch' Blütenpracht ziert dieses Haus?“



... dachte sich Hausverwalterin Annett Schwendel, beim Blick auf den Eingang in der A.-S.-Makarenko-Straße 67. Mitglied Werner Rumpel ist seit ca. neun Jahren begeisterter Gärtner und pflegt den Vorgarten seines Eingangs außerordentlich engagiert.

Seit er 1969 mit seiner Frau Rosemarie eingezogen ist, kümmert er sich liebevoll um den kleinen, aber zeitaufwändigen Vorgarten. „Die Pflege des Beetes und der alten Rosen, die ich 1969 übernommen habe, hält mich fit und ist mir eine liebgewordene Abwechslung im Alltag geworden.“ meint er. An dem wunderschön bepflanzten Beet bleiben Fußgänger oft entzückt stehen, um die wechselnde Blütenpracht zu bewundern.

Herr Rumpel pflanzt seine Blumen mit Sorgfalt und Leidenschaft. Das Beet wird zu jeder Zeit mit saisonal blühenden Blumen beschmückt, da er einen laufenden Wechsel und eine aufwendige Pflege der Bepflanzung betreibt.

So kann man im März z.B. Narzissen, Tulpen oder im Mai Pfingstrosen und Netzhaubegonien bewundern. Man sieht aber auch Sonnenblumen, Sonnenhut,

Brennende Liebe, Dalien, Rittersporn, Zinnien und vieles mehr. Dadurch schafft er eine willkommene Abwechslung, die das Haus verschönert.

Im wunderschönen Wohnviertel um die A.-S.-Makarenko-Straße 67 herrscht ein gutes Miteinander, die Mieter sind aufgeschlossen, achtsam und erfreuen sich an dem wunderschönen Eingangsbereich und manchmal verschenkt er auch ein paar Pflänzchen oder Knollen. Zudem scheut sich Herr Rumpel nicht, auch mal selbst den Besen in die Hand zu nehmen, wenn ein tüchtiger Wind Blätter und Äste durch das Wohngebiet gewirbelt hat.

Nebst Schweiß, Zeit und viel Mühe steckte unser fleißiger Mieter allein im Jahr 2018 sechs Säcke Erde und 30 Liter Wasser in sein eigens konstruiertes Wunderwerk.

Deshalb verdient dieser Vorgarten besondere Achtung. Annett Schwendel belohnte im Auftrag der Wohngemeinschaft „Neuer Weg“ eG seinen unermüdlichen Tatendrang mit einer kleinen Finanzspritze für das kommende Gärtnerjahr und dankte für seine Arbeit zur aktiven Verschönerung und Wohnumfeldgestaltung.



Neuer Weg übernimmt Lesepatenschaft



Lesepaten TA OTZ TLZ

Gera, November 2018 – Schüler der Astrid Lindgren Grundschule und Lehrerin Frau Schwerdtfeger erhalten dank einer Lesepatenschaft der Wohngemeinschaft „Neuer Weg“ eG für ein ganzes Schuljahr täglich aktuelle Infos aus Politik, Sport und Neuigkeiten aus der Region und der Welt.

Seit Beginn des Schuljahres im September 2018 erhalten die 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a an der Grundschule Astrid Lindgren in Gera-Langenberg für ihren Unterricht täglich zwei Ausgaben der Ostthüringer Zeitung.

Die Vorstände Jana Höfer und Marlen Morgenstern nutzten das Angebot der OTZ, um den Kindern das Medium Tageszeitung näher zu bringen. Sie wollten sich persönlich von der Umsetzung des Projektes überzeugen und besuchten deren Unterricht.

Die Kinder und die Klassenlehrerin Frau Schwerdtfeger zeigten, dass das Angebot rege genutzt wird. Die Schüler konnten sich sehr genau mit den Inhalten der Zeitung aus, einige kennen sie schon von den Eltern oder Großeltern. Aber auch die Kinder, die nicht täglich zuhause eine Tageszeitung in den Händen halten, sollten einen Zugang zu regionalen Medien bekommen.

Wer immer wieder einen wachsamem und neugierigen Blick in die Zeitung wirft, tut seiner Allgemeinbildung etwas Gutes.

Es ist wichtig, zu wissen, was in der eigenen Stadt und der nahen Umgebung passiert. Außerdem können die Schüler viele Inhalte gut im Unterricht einsetzen.

Der beste Grundstein für eine gute Recherche und eine vielfältige Medienbildung ist die Nutzung mehrerer Informationskanäle – allein Facebook und Wikipedia sind nicht ausreichend.

Nachdem die Zeitungen der vergangenen Woche an alle Kinder verteilt waren, wurde es ganz still im Klassenraum. Die Kinder waren ganz vertieft und lasen wissensdurstig, was die letzten Tage Land und Leute bewegt hatte. Kurz darauf fanden sich die beiden Vorstände in einem regen Austausch querbeet durch alle Artikel mit den Kindern wieder. Das ist ihnen die Spende für ein gesamtes Schuljahr wert.

Buchtipps

der Stadt- und Regionalbibliothek Gera – eine gute Adresse für Bücherfreunde

Puschkinplatz 7a, 07545 Gera
Unsere Öffnungszeiten: Mo 14–19 Uhr,
Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr
www.biblio-gera.de

(Vor-)Lesespaß für die Kleinen

„Tafiti und die doppelte Majestäät“

von Julia Boehme | ab 5/7 Jahren

Tafiti, ein munteres Erdmännchen in Afrika erlebt mit Pinsel, dem Pinselohrschwein und Freunden sein 9. Abenteuer der Buchserie. In dieser Geschichte taucht plötzlich ein neuer Löwe in der Savanne auf, der seiner Löwenmajestäät King Kofi den Platz streitig macht. Das klingt nach Ärger! Von Julia Ginsbach liebevoll illustriert.



Spannung pur!

„Der Insasse“ von Sebastian Fitzek

Spannendes Verwirrspiel von Deutschlands prominentestem Psychothriller-Autor (Europäischer Preis Kriminalliteratur) bei dem die Wahrheit bis zum Ende im Dunkeln bleibt: Der 6-jährige Max ist spurlos verschwunden. Der Ermittler der Mordkommission schleust den verzweifelten Vater in die Gefängnispsychiatrie um den Verdächtigen Guido T. zu einem Geständnis zu zwingen.



Hier bin ich zuhause ...

„Styled – Das eigene Zuhause perfekt in Szene gesetzt“ von Emily Henderson

Frischer Wind fürs eigene Wohnen wäre schön, aber da sind auch die Stücke, an denen man so hängt... Emily Henderson ist Stylisten und zeigt anhand von zehn einfachen Schritten, wie sich jeder Raum in kurzer Zeit in einen individuellen Wohlfühlort verwandeln lässt – und das nur mit den Einrichtungsgegenständen die bereits vorhanden sind. Oftmals ist alles nur eine Frage des Arrangements. Eine praktische Anleitung für alle mit Mut zur Veränderung.



Einblicke in den Ausbildungsalltag beim Neuen Weg

Alexander Tischner, Sie sind jetzt im 2. Ausbildungsjahr zum „Immobilienkaufmann“ angekommen. Wie sind Sie auf den Ausbildungsberuf und auf Ihren Ausbildungsbetrieb, die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG, aufmerksam geworden?

Mein Interesse ging schon immer in die kaufmännische Richtung. Gleichzeitig fand ich Kontakt mit Menschen reizvoll. Ich stieß bei der Berufsfindung auf den Bankkaufmann, doch war mir in Zeiten von Online-Banking und Digitalisierung unsicher, ob der Beraterische Teil des Bankkaufmannes vielleicht schon ein Auslaufmodell sein könnte. Dann kam ich auf den Immobilienkaufmann und mir gefiel der Gedanke, denn „gewohnt wird immer“. Ich schrieb in meiner Bewerbung, dass ich einen Beruf mit Zukunft suche. Umso mehr Einblicke ich in den Beruf erhielt, desto sicherer war ich mir, dass er dem Kriterium gerecht würde und entdeckte weitere interessante Facetten des abwechslungsreichen Berufes. Gleichzeitig lernt man viel fürs Leben und Erlerntes auch privat sinnvoll einzusetzen. Während meiner Ausbildung wollte ich eine neue Stadt kennenlernen und in der Region bleiben. Auf die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG wurde ich über



ihre Internetseite aufmerksam. Besonders gefielen mir die vielen Angebote für bestehende und potentielle neue Mieter, sowie das überschaubare, freundlich wirkende Team. Obwohl keine Ausbildungsstelle ausgeschrieben war, bewarb ich mich und erhielt eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Hinein ging ich natürlich mit einem flauen Gefühl im Magen, doch heraus kam ich mit einem guten Gefühl und gefestigten Eindruck über das, was das Unternehmen für mich so interessant gemacht hatte. Wenige Tage später erhielt ich die positive Entscheidung. Trotz anderer Zusagen entschied ich mich sofort für den „Neuen Weg“, was ich bis heute keinen einzigen Tag bereut habe.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Ausbildung am meisten?

Von vornherein gefiel mir das Unternehmen an sich, die neuen Kollegen und das allgemeine Betriebsklima. Ich fühlte mich von Anfang an als Teil des Unternehmens und gut aufgenommen. Zudem ist es sehr wichtig, immer einen Ansprechpartner zu haben, mit dem man Probleme aus dem Weg schaffen kann. Das ist beim „Neuen Weg“ definitiv gegeben. Die Hausverwaltung gefällt mir am meisten, weil sich in ihr alle meine Wunsch-Kriterien wiederfinden:

In den Bestand fahren, um Wohnungsbesichtigungen, -übergaben und -abnahmen durchzuführen, sich mit Mietern unterhalten, ihnen zu helfen, mit verschiedenen Firmen per Telefon, E-Mail und im persönlichen Gespräch auseinanderzusetzen – diese abwechslungsreiche Aufgabenabwicklung bereitet mir besonders viel Freude.

Wie gestaltet sich die praktische Ausbildung bei Ihnen im Unternehmen?

Ich durchlaufe in unterschiedlichen Zyklen alle Abteilungen und erledige z. B. den Rechnungseingang und übernehme gegebenenfalls Vertretungen bestimmter Abteilungen, wie des Sekretariats. Wenn ich 18 und durch den Führerschein mobiler bin, freue ich mich darauf mehr Aufgaben der Hausverwaltung eigenständig abdecken zu können. Bis dahin vermitteln mir meine Kollegen kompetent, freundlich und mit Spaß, alle erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse.

Haben Sie schon eine Vorstellung, wie es nach der Ausbildung beruflich weitergehen soll?

Selbstverständlich würde ich mich sehr darüber freuen, nach der Ausbildung beim „Neuen Weg“ bleiben zu dürfen. Außerdem möchte ich mich weiterbilden und den Immobilienfachwirt erlangen. Ich freue mich auf das, was mir die Zukunft bringt, denn für mich habe ich den perfekten Beruf gefunden und bin zuversichtlich, dass ich mit viel Spaß meinen Weg weiter gehen werde.

Auszug aus Interview netzwerkWOHNEN 3/2018

Langenberg feiert – Wir feiern mit



Trotz dicker Wolken und später sogar kräftigem Regenguss herrschte am 22. Juni 2018 zum Sommerfest der Thüringer Arbeitsloseninitiative Soziale Arbeit e.V., Zu den Wiesen 22 beste Feierstimmung. Nahe des Bouleplatzes sorgte ein DJ für musikalische Unterhaltung. Unterstützt durch die „Schmökertube“ und die talentierten Kindergartenkinder der „Langenberger Zwerge“, bot der Verein eine bunte Programmvielfalt, eine Tombola versprach attraktive Überraschungsge-

winne und es konnten am Stand der WG „Neuer Weg“ eG schöne Ansteck-Buttons gebastelt werden. Der Rost brannte wieder und wärmte so manchen Besucher. Fleißige Kuchenfrauen der TALISA e.V. sorgten für ausreichend Kaffee und leckeren Kuchen.

Allen ehrenamtlichen Helfern, sowie den Kindern der „Langenberger Zwerge“ sei an dieser Stelle ein Dankeschön gewidmet, dass sie trotz des ungemütlichen Wetters die Stimmung aufrecht hielten.

Keller-Sicherheit



Im Sommer erreichten uns viele besorgte Anrufe im Zuge der Beschriftung einzelner Kellerabteile.

Gut, dass Sie aufmerksam sind und uns bei Unklarheiten direkt kontaktieren.

Jedoch konnten wir hier Entwarnung geben. Die Zugehörigkeit der Keller zu einer bestimmten Wohnung ist insofern wichtig, als dass während Bauarbeiten und Havarien ggf. schnell mit dem entsprechenden Bewohner Kontakt aufgenommen werden muss. Namensnennungen sind nicht erforderlich.

Des Weiteren rufen wir nochmals dazu auf, die Zugangstüren (Brandschutztüren) zu den Kellern ordnungsgemäß abzuschließen. Dies dient dem allgemeinen Schutz vor Einbruch und Diebstahl.

Kontakt vor Ort

Allen Mietern und Mitgliedern, die nicht gut zu Fuß oder mobil sind, oder unseren Mitarbeitern der Wohngenossenschaft einfach nur mal einen Brief* abgeben möchten, können dafür gern die Sprechzeiten oder Briefkästen der Hausmeisterbüros in Ihrem Stadtteil nutzen:

Lusan – Zeulsdorfer Straße 71
letzter Dienstag im Monat von 15–16 Uhr

Langenberg – Steinbeckstraße 23
donnerstags 16–17 Uhr

Tinz – A.-S.-Makarenko-Straße 51
dienstags 15–17 Uhr

Des Weiteren hilft uns eine genaue Absenderadressierung direkt auf dem Brief (Name, Adresse) den Sachverhalt zuzuordnen und ggf. Ihr Anliegen schneller bearbeiten zu können. Auch bei E-Mails, die uns erreichen, ist eine Angabe dieser Details wichtig, damit wir erkennen können, wer Sie sind und wo Sie wohnen, um handeln zu können.

**Bitte bedenken Sie, dass eine fristgerechte Abgabe wichtiger Schreiben hier nicht garantiert werden kann.*

Da trifft Sie der Schlag

STROM UND SICHERHEIT

Bei vielen Mietern stehen (wenn der Platz es zulässt) im Bad ein Trockner und die Waschmaschine neben- oder übereinander. Mieter die zwei separate Steckdosen für diese Geräte (z. B. im Sicherungskasten ausgewiesen) besitzen, können die Geräte auch parallel betreiben.

Befindet sich lediglich eine Steckdose

im Bad, ist auch nur ein Stromkreislauf dafür bereitgestellt. Wenn Sie hier einen Verteiler anbringen und zwei Geräte nutzen, droht Ihnen und den Nachbarn erhebliche Gefahr. Ein Stromkreislauf ist mit dem Betrieb beider Maschinen überlastet – die Folge: Leitungen können schmoren

oder ein Brand entstehen. Sind Sie in dem Moment nicht zu Hause entsteht auch für Nachbarn ein großes Sicherheitsrisiko. **Betreiben Sie immer nur ein Gerät in diesem Fall und nutzen Sie Steckdosen direkt ohne Verlängerungskabel.** Das Gleiche gilt auch Herd, Ofen und Spülmaschine.

HINWEISE

Generell ist von Verteilersteckdosen im Badezimmer abzuraten. Die hohe Luftfeuchtigkeit in Kombination mit Elektrizität ist tückisch.

Und wäre dies nicht auch schon einmal vorgekommen, würden wir es hier nicht erwähnen: ein Herd mit Backofen

H35 nur mit Termin



Die Stadt Gera möchte ihren Bürgerservice im StadtService H35 weiter verbessern. In Vergangenheit kam es in Spitzenzeiten zu langen Wartezeiten. Bürgern soll ein kurzer, effektiver Besuch ermöglicht werden. Deshalb ist ab dem 2. Januar 2019 eine Vorab-Terminvereinbarung notwendig. Einige Dienstleistungen, wie die Dokumentenabholung, werden ohne Termin direkt am Empfang bearbeitet. Auch bei Notfällen, z.B. Verlust von Dokumenten, wird ohne Termin nach einer Lösung gesucht.

Termine vereinbaren können Sie

- online auf www.gera.de/H35,
- telefonisch unter **0365-838-1900** und
- am Empfang im StadtService H35.

Öffnungszeiten des StadtService H35

Mo, Fr 9 – 15 Uhr ; Di, Do 9 – 18 Uhr ;
Mi, Sa 9 – 13 Uhr

TERMIN VEREINBAREN
0365 838 1900 · www.gera.de/H35
WARTEZEIT SPAREN



darf nicht in einem Schlafzimmer oder Bad aufgestellt und betrieben werden. Die normalen Steckdosen sind für deren Energieversorgung nicht ausgelegt und gesichert. Wir bitten alle Mieter einzelne Funktionsräume auch für ihren vorgesehenen Zweck zu nutzen.



Brandschutz kann jeder

Brandschutz ist nicht teuer und kann jeder. Im Idealfall sollte es natürlich gar nicht erst zu einem Brand kommen. Wenn doch, sind Sie durch den Einbau unserer Rauchwarnmelder bereits bestens gerüstet. Die Anschaffung eines Feuerlöschers verschafft zudem mehr Sicherheit. Vermeiden Sie unnötige Gefahrenquellen und achten Sie auf leicht entzündliche Materialien. Die meisten Brandursachen können rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Damit besonders auch beim Kerzen-Fest Weihnachten und beim Böllern an Silvester keine Brände entzündet werden, gibt es hier noch extra Tipps.



Weihnachten

- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt oder komplett abbrennen lassen
- Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien einhalten (z. B. Tischdecken oder Strohsterne)
- Nicht brennbare Kerzenhalter verwenden (z. B. aus Messing), sowie Lampions und Kerzen gut befestigen.
- Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Vorsichtshalber einen Eimer voll Wasser und ABC-Feuerlöscher griffbereit halten.
- Fluchtwege, Türen und Fenster freihalten – nicht mit Dekoration verstellen
- Kerzen auf dem Weihnachtsbaum mit ausreichend Abstand platzieren. Noch besser: LED-Lichterketten benutzen



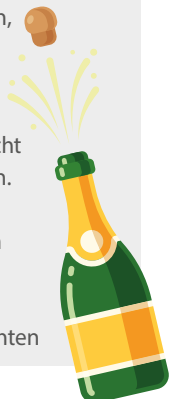
Was tun im Brandfall?

- Ruhe bewahren
- Feuerwehr alarmieren
- Bekämpfe den Brand nur selbst, wenn Du Dich dabei nicht in Gefahr begibst
- Informiere Mitbewohner
- Halte Türen und Fenster zum brennenden Raum geschlossen
- Keine Aufzüge benutzen
- Gebäude verlassen
- Erwarte die Feuerwehr



Silvester

- Fenster und Türen geschlossen halten.
- Pflanzen vom Balkon holen.
- Feuerwerkskörper an sicherem Ort lagern. Nicht am Körper tragen, denn sie könnten sich spontan entzünden.
- Nie auf Häuser, Fenster, Tiere oder Menschen zielen. Sie könnten mit plötzlichen, schreckhaften Bewegungen reagieren.
- Raketen, Böller und andere Feuerwerkskörper nur im Freien zünden, nicht in geschlossenen Räumen oder auf dem Balkon verwenden.
- Tischfeuerwerk: auf eine nicht brennbare Unterlage achten.
- Beugen Sie einem Hörsturz vor, schützen Sie Ihre Ohren mit Ohrstöpseln vor Lärm.
- Auf qualitative Feuerwerkskörper mit BAM-Zeichen achten



Verbrennungen und Brandwunden richtig versorgen

Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt:

- Alarmiere schnell den Rettungsdienst
- Trage im Umgang mit Wunden Einmalhandschuhe
- kühle kleine Verbrennungen kurz unter fließendem (Leitungs-)Wasser
- Achtung: Aufgrund der Gefahr einer Unterkühlung nur kleine Verbrennungen kühlen!
- Brandwunden keimarm und locker bedecken
- Bei Verbrühungen Kleidung der betroffene Person rasch entfernen
- Decke die betroffene Person vorsichtig zu und lagere die Beine etwas erhöht (Schocklage)
- Beobachte und betreue die betroffene Person bis der Rettungsdienst kommt
- Achtung: Brandblasen nicht öffnen!



Quelle: Ratgeber zum Brandschutz an Weihnachten und Silvester von Dänemark.de
in Kooperation mit Tarifcheck/<https://www.daenemark.de/brandschutz>

Fit für die Zukunft: Weg frei für das Gigabit-Zeitalter

Der Medienpartner Vodafone investiert deutschlandweit in sein Kabelglasfasernetz, macht es fit für die Zukunft und räumt auch in Gera die bislang für Analog-TV und -Radio genutzten Frequenzen frei.

Vodafone schafft damit mehr Platz für zukünftige TV-Angebote in digitaler Bild- und Ton-Qualität: Highspeed-Internet mit blitzschnellen Downloads, rasiermesserscharfes HD-Fernsehen mit einer großen Sendervielfalt, Video on Demand, telefonieren in glasklarer Qualität. Zukünftig sind damit sogar Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich möglich.

Die Umstellung für den „Neuer-Weg“-Bestand erfolgt voraussichtlich im März 2019.

Zum genauen Termin werden Mieter gesondert von Vodafone informiert.

Schneller und mehr Vielfalt ohne monatliche Zusatzkosten

Genau das sind (kurz gesagt) die Vorteile für unsere Mieter: Sie genießen zukünftig gigabitschnelle Internetzugänge und gewohnte TV-Programme in noch besserer Bild- und Tonqualität. Schon heute liefert digitales Fernsehen und Radio im Kabelnetz von Vodafone viel mehr Programmauswahl als das analoge Angebot. Der Umstieg auf das unverschlüsselte digitale TV- und Radioangebot von Vodafone verursacht mit einem vollversorgten Kabelanschluss **keine zusätzlichen monatlichen Kosten**. Ein Umstieg lohnt sich also jetzt schon.

Was bedeutet das für Radiohörer und Fernsehzuschauer?

Alles was man dafür braucht, ist ein DVB-C-Receiver. In neuen Flachbildfernsehern ist dieser Empfänger schon eingebaut. Bei älteren Modellen benötigen Sie einen zusätzlichen Digital-Receiver. Solche Geräte sind im Fachhandel oder direkt bei Vodafone erhältlich.

TIPP: Ein einfacher Test verrät, ob ein solches Gerät erforderlich ist. Denn können Sie schon heute Sender wie One, ZDFneo oder tagesschau24 empfangen, schauen Sie bereits digital.

Nach der Umstellung genügt ein Sendersuchlauf. **Die einzige, aber wichtige Einschränkung: In der Nacht der Umstellung kann man über den Kabelanschluss zwischen 0 und 6 Uhr zeitweise nicht fernsehen, Radio hören, das Internet nutzen oder telefonieren. Dies gilt ebenso für Notrufe. Im Mobilfunknetz gibt es keine Einschränkungen.** Auch das digitale Radioprogramm können Vodafone-Kunden über jeden Digital-Receiver im Haushalt oder den DVB-C-Empfänger im Flachbildfernseher empfangen. Diese Geräte werden mit dem TV-Anschluss der Kabel-Dose und über ein Cinch-Kabel mit dem analogen Radiogerät (Stereoanlage) verbunden.

Internet, Telefon und Digital-TV – alles aus einer Hand von Vodafone und mit BewohnerPlus noch attraktiver

Mit dem Kabel-Anschluss von Vodafone profitieren Mieter von einem Rundum-sorglos-Paket. Durch die Nutzung des



attraktiven BewohnerPlus-Rabatts sparen Sie bares Geld. Ob HD-Qualitäts-Fernsehen, Highspeed-Surfen mit derzeit bis zu 500 Mbit/s im Download oder Telefonieren im Fest- oder Mobilfunknetz: Sie können selbst entscheiden, welches Multimedia-Paket am besten passt.

Als Mieter der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG können Sie mit einem Neukundenvertrag bei Vodafone Kabel Deutschland gleich mehrfach sparen. Einfach unter www.bewohnerplus.de das für Sie und Ihre Familie passende Paket aussuchen, die Verfügbarkeit an Ihrer Wohnadresse prüfen und gleich doppelt sparen. Denn mit der Bestellung über das Internet können Sie zusätzlich zum BewohnerPlus-Rabatt die Online-Vorteile von Vodafone Kabel Deutschland nutzen.

Weitere Informationen zur Umstellung auf Volldigitalisierung gibt es unter www.vodafone.de/digitalezukunft und Hotline (0800) 664 87 87. Ausführliche Beratungen zu Möglichkeiten und Produkten erhalten Sie bei Vodafone autorisierten Beratern unter Telefon (0365) 48 66 221.

Quelle: vodafone



Der 2. WIR-Familihtag

... im KUK Gera fand unter dem Motto „ERLEBE DEIN GERA!“ am 15.9.2018 statt. Rund 3.000 Besucher sind der Einladung der Geraer Wohnungsgenossenschaften und der Stadt Gera ins Kultur- und Kongresszentrum Gera zum WIR!-Familietag gefolgt. Eröffnet wurde der Familientag gemeinsam von Oberbürgermeister Julian Vonarb und den Vertretern der Wohnungsgenossenschaften in Gera **1**.

Auch in diesem Jahr konnten neben der Stadt Gera auch wieder zahlreiche Vereine der Region für die Veranstaltung gewonnen werden. So präsentierten sich neben den vier Geraer Wohnungsbaugenossenschaften auch verschiedene Freizeitanbieter und Versorgungsunternehmen aus der Stadt und Region. Zudem fand erneut der bekannte Flohmarkt „Sale & the City“ **2** statt. Zur Unterhaltung für die ganze Familie gab es zahlreiche Mitmach-Aktionen an den Ständen, SegWay- und E-Bike-Probefahrten, eine riesige LEGO-Aktionsfläche **3** sowie einen Kletterturm und zwei Hüpfburgen **4**, auf denen selbst der Goldene Spatz seinen Spaß hatte.

Oberbürgermeister Julian Vonarb besuchte unseren Stand, nachdem er Gefallen an den „Gera – meine Stadt“-Ansteck-Buttons gefunden hatte **5**. DHGE-Studentin Nina Mischek **6** zeigte ihm, wie diese (mit etwas Kraftaufwand) hergestellt werden.

Die glücklichen Gewinner der Entdeckertour des 2. WIR-Familientages durften am 27. September ihre Preise in den Händen halten **7** und sich gemeinsam mit den vier Geraer Wohngenossenschaften freuen.



Unter den kleinen Gewinnern bekam Lucy Wostal als Erstplazierte einen Gutschein der VEDES Spielkiste im Wert von 100 €, Eric Rothe einen Gutschein von Medimax im Wert von 50 € für den zweiten Platz und Tim Wunderlich zwei UCI Kiddy Boxen im Wert von 20 €.

Unter den großen Gewinnern erhielten Nicole Große, als Erstplazierte, einen Gutschein der Seesternbühne Zeulenroda im Wert von 100 €, Peter Große bekam einen Gutschein für eine SegwayTour im Wert von 50 € und der Drittplazierte Enrico Görz einen Gutschein für eine Proberbox der Regiokiste im Wert von 20 €.

Was für ein toller Tag in unserem schönen Gera! Wir DANKEN den Vereinen, Partnern und Mitmachern, sowie den großen und kleinen Besuchern für einen aufregenden und aktionsreichen Tag voller Spaß und Spiel.

Wir hoffen, den Besuchern hat der Tag genauso viel Freude bereitet, wie den Mitarbeitern der vier Geraer Wohnungsgenossenschaften.

Uns würde noch interessieren: Was war euer Highlight? Der Goldene Spatz auf der Hüpfburg? Verschiedene Sportangebote testen zu können? Sale and the City? Der knuddelige EGGI? Die vielen Mitmachangebote der einzelnen Info-Stände?

Sagt es uns. Wir sind gespannt.





Das WIR-Fußballturnier der Kitas ...

... der Wohnungsgenossenschaften in Gera fand am 13. Juni 2018 in Lusan in der Genossenschaftsarena am Brütessportplatz statt. Unterstützt wurde das Fußballturnier vor Ort durch den Lusaner SC. Mit Feuereifer bereiteten sich unsere Langenberger Zwerger auf das Turnier vor und übten in jeder freien Kindergarten-Minute. Eltern und Freunde konnten von 9 bis 11 Uhr als Zuschauer ihre Zwerge unterstüt-

zen und kräftig anfeuern. Unsere Vorstände Jana Höfer und Marlen Morgenstern von der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG feuerten eifrig ihre motivierten Sprinter an. Für so viel Einsatz und Willensstärke bekamen die 10 Spieler und Spielerinnen eine tolle Medaille überreicht. Wir hoffen, es war für unsere kleinen Zwerge (trotz des letzten Platzes) ein genauso toller Vormittag, wie für uns.

5. WIR-Kinderfest lockt 2.860 Gäste



18. Juni 2018 – Kleine Tierpark-Besucher hatten Grund zum jubeln, denn von den zahlreichen Kinderfestgästen wurden sechs glückliche Gewinner aus den 254 gültigen Quizbögen ausgelost. Sie erhielten im Tierpark Gera ihren Preis.

Die weiteste Anreise hatte der 6-jährige **Adam Zubek aus Weimar**, der gemeinsam mit seiner Geraer Oma Steffi Kopp das WIR-Kinderfest im Tierpark am 3.6. besuchte. Auch zur Preisübergabe kam er gern wieder und freute sich sichtlich über seine gewonnene Jahreskarte für den Tierpark. **Lucas Klosa** und **Jean-Lené Stelzer** aus Gera dürfen ebenfalls ein Jahr lang kostenfrei (und wenn sie möchten sogar täglich) in den Tierpark stürmen. Die drei hatten zum Fest einen vollständig richtig gelösten Quizbogen abgegeben. Und dies

war in diesem Jahr besonders schwer. Von den 254 abgegebenen Quizbögen waren lediglich 32 richtig und kamen in die „Lostrommel.“ Umso stolzer können auch die zwei Gewinner der Familienjahreskarten sein. **Milo Böhme** und die Geschwister **Wotan und Alea Zabel** dürfen sogar mit den Eltern gemeinsam ganzjährig die Tiere in Thüringens einzigartigem Waldzoo besuchen. Ganz besonders groß war die Begeisterung bei **Marie Zoey Metz** aus Gera. Sie gewann einen Gutschein für einen Geburtstag im Tierpark mit Familie und Freunden. „Das ist perfekt! Marie Zoey hat am 20.6. ihren 5. Geburtstag und liebt Tiere und den Tierpark Gera. Wir waren total überrascht und freuen uns sehr über den Preis.“ sagt Vater Christian Metz.

Zusätzlich zu den Preisen erhielten alle Gewinner einen kleinen Gruß vom Gast-Alpaka Lubo aus dem Elstertal. Eine mit Liebe und von Hand hergestellte Seife mit Alpakakeratin von Andrea Sonntags Bauernhof soll die Kinder noch ein ganzes Stück an den erlebnisreichen Tag erinnern. Die Geraer Wohngenossenschaften halten am Konzept des Festes fest und sehen einer Fortsetzung 2019 positiv entgegen.



Vorschau 2019

März–Mai 2019

7. Genossenschaftspreis

Ab sofort können wieder Vorschläge eingereicht werden für die beste Hausgemeinschaft oder den engagiertesten Nachbarn: wohnen@wg-neuerweg.de

So., 19.5.2019

WIR-Kinderfest

im Tierpark

Sa., 21.9.2019

WIR-Familientag

im Kultur- und Kongresszentrum





PFLEGE MIT HERZ – Häusliche Krankenpflege GmbH



Zu den Wiesen 7/9, 07552 Gera
Telefon: (0365) 7114488
Fax: (0365) 7313402
E-Mail: Pflege-mit-Herz-Gera@web.de

Ansprechpartner für das Betreute Wohnen und die Senioren-WG:

Leiterin Anette Walter-Wölfer und
 Pflegedienstleiterin Katrin Schirrmeyer

Service, Betreuung und Pflegeangebot:

Ambulante Pflege, Palliativ-, Tages- und
 Nachtpflege, Verhinderungs- und Ur-
 laubspflege, Übergangspflege nach Kran-

kenhousaufenthalt, Pflegeberatung,
 Betreutes Wohnen, Psychosoziale Be-
 treuung, für Bewohner der Senioren-
 WG auch Einkaufs-, Haushalts-, Wä-
 sche-, Menüservice, Fahrdienst, Hilfe
 bei Antragstellungen

Betreuung nach Maß bieten die Mitar-
 beiter des Pflegedienstes „Pflege mit
 Herz“. Sie befinden sich 24-Stunden im
 Haus unserer Senioren-Wohngemein-
 schaft Zu den Wiesen 7/9 und küm-
 mern sich je nach individuellem Bedarf
 liebevoll um die Bewohner.

KAI VIEREGGE – Ambulanter Pflegedienst und Betreutes Wohnen



Lärchenstr. 9/11, 07549 Gera
Telefon: (0365) 77342 - 0
Fax: (0365) 77342 - 466
E-Mail: kai.vierегge@gmx.net
www.pflegedienst-vierегge.de

Bürozeiten: Mo–Fr 8.00 – 16.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Ansprechpartner für das Betreute Wohnen und die Ambulante Pflege:

Pflegedienstleiterin Doreen Geyer

Service, Betreuung und Pflegeangebot:

24-Stunden-Erreichbarkeit, Grundpflege
 nach SGB XI, Behandlungspflege nach
 SGB V, Betreuungsleistungen nach § 45a
 und b SGB XI, Beratungsleistungen nach
 § 37.3 SGB XI, Verhinderungspflege, Haus-
 wirtschaftliche Dienstleistungen, Essen

auf Rädern, Freizeitgestaltung, Haus-
 notruf, Serviceleistungen, Vermittlung
 von externen Dienstleistern, Besorgun-
 gen und Begleitung

Pflege ist mehr als eine Dienstleistung,
 sie ist eine Leistung von Mensch zu
 Mensch. Zuwendung, Vertrautheit,
 Aufmerksamkeit und ein genaues Ge-
 spür dafür, was der Patient wünscht –
 und noch einiges mehr – gehört für KAI
 VIEREGGE dazu.

Seit 2003 sind sie für Patienten und An-
 gehörige ein verlässlicher Partner. Im
 Mittelpunkt der Arbeit steht der Pfl-
 egebedürftige mit seinen individuellen
 Bedürfnissen und Wünschen: 24 Stun-
 den am Tag, sieben Tage die Woche.

PFLEGEDIENST CARITAS – Senioren-Wohngemeinschaft



Zu den Wiesen 14–16, 07552 Gera
Telefon: (0365) 28069
E-Mail: d.rentsch@caritas-
ostthuringen.de
www.caritas-ostthuringen.de

Der Beginn einer demenziellen Erkran-
 kung bedeutet oft, dass es nicht mehr
 möglich ist, alleine zu leben. Das ist je-
 doch nicht gleichbedeutend damit, dass
 umfassende Pflegeleistungen nötig sind.

Die Senioren-Wohngemeinschaft bie-
 tet Menschen mit einer beginnenden
 Demenz-Erkrankung die Möglichkeit,
 in einer überschaubaren Gemeinschaft
 zu leben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner
 bringen ihre Wünsche und Fähigkei-
 ten ein, d. h. der Alltag wird gemein-
 sam gestaltet und von Präsenzkraften
 begleitet.



Computertreff

Computertreff Gera e.V.

Schmelzhüttenstraße 36, 07545 Gera
 Telefon: (0365) 5514640 oder
 (0170) 8500620
 E-Mail: info@computertreff-gera.de
 www.computertreff-gera.de

Terminstart der Grundkurse

finden Sie auch auf der Website unter
 www.wg-neuerweg.de:

■ PC-Grundkurs

07.01., 28.01., 18.02., 11.03.

■ Internet-Grundkurs

14.01., 04.02., 25.02.,

■ digitale Bildbearbeitung

21.01., 11.02., 04.03.

■ Tablet-/Smartphone-Nutzung als Einzelkurs (10 – 15 €/Stunde)



Schmökerstube

Stadtteilbibliothek Langenberg

Rehabilitations-Zentrum
 Stadtroda gGmbH,
 Zu den Wiesen 22, 07552 Gera,
 Telefon: (0365) 7734499
 www.rehazentrum-stadtroda.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Donnerstag 10 – 12 und 14 – 17.30 Uhr

Sie ist klein, aber fein – und sie macht Leseratten glücklich.

Neben dem Buchbestand werden auch
 DVDs und Spiele zum Verleih angebot-

ten.
 Für Leser, die die Bibliothek nicht mehr
 selber aufsuchen können, besteht ein
 Haustürlieferservice.

Regelmäßige Leseabende erweitern
 die Programmvierfalt.



Komm.Zentrum

Kommunikations- und Selbsthilfe- zentrum Stadtteil Gera-Langenberg

Zu den Wiesen 20, 07552 Gera
 Telefon: (0365) 42 02 411
 www.thueringer-arbeitsloseninitiative.de

Veranstaltungsplan

- montags 9 – 12 Uhr | Treffen der
 Montagsfrauen (Handarbeit)
- dienstags 15 – 16 Uhr
 Gymnastik im Kindergarten
- mittwochs 10 – 15 Uhr
 Hilfestellungen für Arbeitslose

Beratungen und Hilfen erhalten Sie unter Tel. (0365) 4202411 in der Zeit von 9 – 15 Uhr.

Zusätzliche Angebote wie Arbeitslo-
 senfrühstück, Kartenspiel und die Seni-
 orennachmittage finden Sie auf unserer
 Website unter „Über uns“, „Partner“

Der „BÜCHERFRÜHLING“ kommt...

Seit 2011 lädt die Stadt- und Regionalbibliothek Gera in den Monaten März bis Mai gemeinsam mit anderen Enthusiasten rund ums Buch unter dem Motto „Geraer Bücherfrühling“ zu den verschiedensten Lesungen ein. Auch 2019 können sich Literaturfreunde darauf freuen. Die Vorbereitungen laufen und erste Veranstaltungen stehen bereits fest. Die Themenbreite reicht von Historischem über Zeitgeschichtliches bis hin zu Musikalischem. Ganz sicher wird sich der Terminkalender noch weiter füllen. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Mittwoch, dem 13. März 2019, um 19:30 Uhr in der Bibliothek am Puschkinplatz statt. Zu Gast ist der Schauspieler und Musiker Rudi Rhode mit dem Musikthe-

aterstück „Die Bob Dylan – Story“, welches das spannende Leben und Schaffen des Sängers chronologisch dargestellt. Theaterszenen und Originaleinspielungen wechseln ab mit live dargebotenen Songs, die extra für diese Produktion akribisch und aufwendig ins Deutsche übersetzt wurden. Dieser Abend verdeutlicht einmal mehr, warum Bob Dylan den Nobelpreis für Literatur verliehen bekommen hat!

Weitere und andere Veranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek Gera, wie das **Buchgespräch „Asperger - mein Leben zwischen Intelligenz und Gefühlsleben“ mit Leo M. Kohl am 13.2.2019 um 19.30 Uhr am Puschkinplatz 7a** erhalten Sie unter <https://www.biblio-gera.de/veranstaltungsvorschau.php>

GERAER

BÜCHER-
FRÜHLING



13. März bis 10. Mai 2019

Lesungen
Buchgespräche
Vorträge

SO ERREICHEN SIE UNS



Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG

Schmelzhüttenstraße 36
07545 Gera
Telefon: (0365) 8 25 50 - 6
Fax: (0365) 8 25 50 - 82
E-Mail: wohnen@wg-neuerweg.de
www.wg-neuerweg.de

Sprechzeit: mittwochs 14 – 18 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo./Di./Do. 8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorstand

Jana Höfer
Marlen Morgenstern

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Neudert (Vorsitzender)
Albrecht Ränger (stellv. Vorsitzender)
Peter Tasche (Schriftführer)
Wolfgang Radon
Sylvia Greyer

Sekretariat

Sabine Weymann
Telefon: (0365) 8 25 50 - 6
wohnen@wg-neuerweg.de

Buchhaltung

Beate Unger
Telefon: (0365) 8 25 50 - 74
BeateUnger@wg-neuerweg.de

Mitgliederwesen, IHS und Mietenbuchhaltung

Antje Keller
Telefon: (0365) 8 25 50 - 77
AntjeKeller@wg-neuerweg.de

Betriebskosten

Katja Pfannenschmidt
Telefon: (0365) 8 25 50 - 882
KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de

Technik, Instandsetzung und Service

Conny Bart
Telefon: (0365) 8 25 50 - 86
ConnyBart@wg-neuerweg.de

Öffentlichkeitsarbeit

Maria Riedel
Telefon: (0365) 8 25 50 - 881
MariaRiedel@wg-neuerweg.de

IHRE ANSPRECHPARTNER IN LANGENBERG

Sprechzeit im Wohngebiet

Hausmeisterbüro Steinbeckstraße 23
jeden Donnerstag 16 – 17 Uhr

Hausverwaltung

Julia Pätzold
Telefon: (0365) 8 25 50 - 73
JuliaPaetzold@wg-neuerweg.de

Hausmeister

Sven Metzner, Jens Mießler

IHRE ANSPRECHPARTNER IN LUSAN

Sprechzeit im Wohngebiet

Hausmeisterbüro Zeulsdorfer Str. 71
letzter Dienstag im Monat 15 – 16 Uhr

Hausverwaltung

Daniel Zimmermann
Telefon: (0365) 8 25 50 - 71
DanielZimmermann@wg-neuerweg.de

Hausmeister

Norbert Flache, Rolf Meißner

IHRE ANSPRECHPARTNER IN ZWÖTZEN, TINZ, BIEBLACH-OST, UNTERMHAUS UND STADTMITTE

Sprechzeit im Wohngebiet Tinz

Hausmeisterbüro
A.-S.-Makarenko-Straße 51
jeden Dienstag 15 – 17 Uhr

Hausverwaltung

Annett Schwendel
Telefon: (0365) 8 25 50 - 84
AnnettSchwendel@wg-neuerweg.de

Hausmeister Tinz, Bieblach-Ost, Stadt

Lutz Massinger

Hausmeister Zwötzen

Norbert Flache, Rolf Meißner



HAVARIEDIENST BAUIINTERN SERVICE GmbH NUR AUSSERHALB UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN NUTZEN.

TELEFON: (0365) 73 79 80